



Foto: R. Luck (Archiv)

SEHNDER LEBEN

ANGEBOTE ZUM MITMACHEN SIND VIELFÄLTIG



Foto: R. Luck (Archiv)

Die Geschichte reicht bis in das Jahr 1901 zurück

Wettkampf zum 125-jährigen Jubiläum der Ortsfeuerwehr Evern realisiert

Die Ortsfeuerwehr hat am vorigen Wochenende ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert. Zahlreiche Feuerwehrangehörige aus dem Stadtgebiet und der Umgebung kamen am Feuerwehrhaus zusammen, um dieses besondere Jubiläum gemeinsam zu begehen.

Die Geschichte der Ortsfeuerwehr Evern reicht bis in das Jahr 1901 zurück. Damals bekräftigten 51 Bürger im Gasthaus Deike mit ihrer Unterschrift die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr. Bereits zwei Jahre zuvor hatte der Schmiedemeister Albert Toll eine für die damalige Zeit moderne Handdruckspritze gebaut, die von Pferden gezogen wurde. Aus diesen Anfängen entwickelte sich über die Jahrzehnte eine leistungsfähige Ortsfeuerwehr, die

sich stets den Anforderungen ihrer Zeit angepasst hat.

Zu den wichtigen Meilensteinen der Geschichte zählt der Bau des ersten Feuerwehrhauses, dessen Grundstein 1950 gelegt wurde. Bereits ein Jahr später konnte das Gebäude seiner Bestimmung übergeben werden. Im Laufe der Jahre folgten zahlreiche Modernisierungen und Erweiterungen. Ende der 1990er Jahre wurde das Gerätehaus in beeindruckender Eigenleistung Feuerwehr-Mitglieder umgebaut und erweitert. Dabei wurden rund 2.870 Arbeitsstunden erbracht. Auch die Fahrzeugtechnik entwickelte sich stetig weiter. Nach der Handdruckspritze, den ersten Tragkraftspritzen und mehreren Fahrzeuggenerationen wurde 2021 das moderne TSF-L in Dienst

gestellt. Das Fahrzeug löste nach 31 Jahren das bisherige Tragkraftspritzenfahrzeug ab und stellt seitdem die Einsatzbereitschaft der Ortsfeuerwehr sicher. Die Weiterentwicklung geht auch heute noch weiter: Aktuell wird das Feuerwehrhaus um eine zusätzliche Garage erweitert, in der künftig die Rollcontainer für die Wechselbeladung des TSF-L (Tragkraftspritzenfahrzeug Logistik) untergebracht werden sollen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Ortsfeuerwehr ist der Feuerwehrmusikzug. Dieser wurde bereits 1924 gegründet und konnte erst vor zwei Jahren sein 100-jähriges Bestehen feiern. Seit vielen Jahrzehnten prägt er das kulturelle Leben in Evern und darüber hinaus.

Die Grußworte wurden aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen bewusst kurz gehalten. Ortsbürgermeister Nils Wilke-Ramphthal sowie Bürgermeister Olaf Kruse gratulierten der Ortsfeuerwehr zu ihrem Jubiläum und dankten Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Beide betonten die große Bedeutung der Feuerwehr für das Dorfleben und die örtliche Gemeinschaft. Stadtbrandmeister Jochen Köpfer hob die gute personelle und materielle Ausstattung der Ortsfeuerwehr hervor, würdigte die Arbeit des Musikzuges und dankte für die stets gute Zusammenarbeit innerhalb der Stadtfeuerwehr Sehnde. Verbunden damit waren die besten Wünsche für die kommenden 125 Jahre.

Im Mittelpunkt standen die Jubiläumswettkämpfe. Zahlreiche Gruppen stellten ihr Können unter Beweis und lieferten sich faire und spannende Momente im Parcours mit Zeitwertung.



Die Ergebnisse des Feuerwehrwettkampfes: 1. Platz – Ortsfeuerwehr Wassel – 46 Sekunden; 2. Platz – Ortsfeuerwehr Müllingen-Wirringen – 51 Sekunden; 3. Platz: Ortsfeuerwehr Wehmingen – 52 Sekunden.

Neben dem eigentlichen Wettbewerb wurde auch ein unterhaltendes Sonderspiel ausgetragen. Hier galt es, mit Hilfe eines Luftballons Pappbecher zu einer Pyramide zu stapeln. Neben Geschicklichkeit waren hierbei Teamarbeit und eine ruhige Hand gefragt.



Die Ergebnisse des Sonderspiels: 1. Platz – Ortsfeuerwehr Sehnde – 29,8 Sekunden; 2. Platz – Ortsfeuerwehr Haimar – 38,6 Sekunden; 3. Platz – Ortsfeuerwehr Müllingen-Wirringen – 49,5 Sekunden.

Nach den Feierlichkeiten und

Wettbewerben am Sonnabend wurde am Sonntag zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Feuerwehrmusikzüge aus Evern und Harsum. Bei guter Stimmung, vielen Gesprächen und sommerlichen Tem-

peraturen ließen die Besucher und Gäste das Jubiläumswochenende gemeinsam ausklingen.

Die Ortsfeuerwehr Evern blickt damit auf 125 Jahre ehrenamtliches Engagement, Kameradschaft und Einsatzbereitschaft zurück. Gleichzeitig richtet sich der Blick nach vorn. Mit einer engagierten Mannschaft, moderner Technik, einem aktiven Musikzug und einer starken Verankerung im Dorfleben ist die Ortsfeuerwehr Evern auch für die kommenden Jahrzehnte gut aufgestellt.

Programmanlässlich des Jubiläums: Feuerwehr-Wettkampf in Evern.

Fotos: Stadtfeuerwehr Sehnde (2)

Eierhandel Bartels
Inh. Dirk Bartels • Im Winkel 4 A
31319 Sehnde OT Bilm • Tel: 05138-5284
e-mail: eierhof-bartels@web.de

Thies Bröcker

Karosserie & Lackier-Meisterbetrieb
KFZ-Service & Reparatur • HU* & AU

Karl Heinz Tubbe e. K. | Benzweg 4 | 31319 Sehnde
Tel. 05138 9270 | E-Mail: tubbe-sehnde@t-online.de

MIT DEM HEIZÖL-WÄRMEKONTO
ENTSPANNT DURCH DEN WINTER!

- kostenlos
- 0% Zinsen
- mtl. Rate

05173 692 254
raiffeisen-osthannover.de

Holzbrecher Automobile GmbH & Co. KG
Borsingring 10a • 31319 Sehnde
☎ 0 51 38 / 96 16

Hitze belastet Wildtiere

Überlebenshilfe an heißen Tagen: Kleine Maßnahmen, große Wirkung

Einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen zu ergreifen, um Vögeln, Igeln, Insekten und anderen Tieren zu helfen, ist jetzt vom Nabu angeraten. „Die aktuellen Hitzeperioden sind für viele Tiere lebensbedrohlich“, sagt Bärbel Rogoschik vom NABU-Artenschutzzentrum. In Phasen extremer Hitze – so wie jetzt – erreichen täglich mehr als 100 neue Pfleglinge das Zentrum. Ein Grund: „Viele natürliche Wasserstellen trocknen aus. Umso wichtiger ist es, dass wir im Garten oder auf dem Balkon Wasser bereitstellen und schattige Rückzugsorte schaffen.“

Fledermäuse und Vogelarten

Arten, die unter Dächern und an Hauswänden brüten, sind hohen Temperaturen oft schutzlos ausgeliefert und drohen zu überhitzen. Betroffen sind unter anderem Fledermäuse und Vogelarten wie Haussperling, Mauersegler sowie Mehlschwalbe. Um der sengenden Hitze zu entkommen, klettern Jungvögel – hilflos, meist noch ohne ausgebildetes Federkleid – aus dem Nest und stürzen zu Boden.

Lüften in den Morgen- und Abendstunden sowie das Aufhängen von nassen Tüchern kann eine Hilfe für die Gebäudebrüter und Fledermäuse sein. Denn auf diese Weise entsteht runterkühlende Verdunstungskälte.

Wasserschalen können Leben retten

Zentral ist das Angebot von Trink- und Badestellen: Bereits einfache, flache Schalen oder Untersetzer



Mit Wasserschalen kann Gartenvögeln jetzt geholfen werden.

Foto: Rita Priemer

mit Wasser können über das Leben vieler Wildtiere entscheiden: „Sie sind rettende Oasen für Vögel, Igel oder Insekten“, betont Rogoschik. „Wichtig ist, dass die Gefäße flach sind und einen sicheren Ausstieg ermöglichen – etwa durch Steine oder raue Ränder.“

Dabei gilt: Die Schalen täglich mit frischem Wasser befüllen und – ganz wichtig – vorab mit heißem Wasser ausspülen und in der Sonne trocknen lassen. So lässt sich eine Ausbreitung von Keimen verhindern. Ein geeigneter Standort findet sich im Halbschatten und nicht in der prallen Sonne! Bitte auch an Insekten denken und Steine, Moos oder Zweige als Landehilfe einlegen.

Schatten und Verstecke sind überlebenswichtig

Neben Wasser benötigen unsere Gartenmitbewohner dringend

Schutz vor der Sonne: Hecken, Sträucher, hohe Gräser oder kleine „wilde Ecken“ schaffen kühlere Mikroklimata und dienen als Versteck.

„Wer seinen Garten naturnah gestaltet, hilft den Tieren doppelt, denn sie finden dort nicht nur Schatten, sondern auch Nahrung“, erklärt Rogoschik. „Auch Laubhaufen, Totholz oder Steinhaufen bieten wichtige Rückzugsorte.“

Weniger Pflege – mehr Hilfe Gerade in Hitzeperioden ist Zurückhaltung bei der Gartenpflege angesagt: Den Rasen seltener oder gar nicht mähen, damit Feuchtigkeit im Boden bleibt und Schutz entsteht. Hecken und Gehölze nicht schneiden, um Schatten zu erhalten und „wilde Ecken“ zulassen statt aufgeräumter Gärten.

„Ein kurz geschorener Rasen bietet keinen Schutz vor Hitze. Längeres Gras und blühende

Pflanzen helfen dagegen vielen Arten“, so Rogoschik. Schließlich schützen Blühflächen und höhere Vegetation nicht nur den Boden vor Austrocknung, sondern sorgen durch Verdunstung zudem für eine natürliche Kühlung der unmittelbaren Umgebung.

Weitere einfache Maßnahmen

Der NABU Niedersachsen empfiehlt zusätzlich: Mehrere Wasserschalen im Garten verteilen, kleine Teiche oder Mini-Biotop anlegen und den Garten pestizidfrei halten, da geschwächte Tiere besonders empfindlich reagieren. „Jeder Balkon und jeder Garten kann jetzt zu einer kleinen Oase werden“, sagt Rogoschik. „Mit nur wenigen Handgriffen können wir vielen Tieren helfen, die extremen Temperaturen zu überstehen.“

Sommertour mit Info-Mobil der Polizei

In Kooperation mit dem Präventionsteam der Polizeiinspektion Burgdorf und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Sehnde Jennifer Glandorf bietet die Kontaktbeamtin der Polizei Sehnde eine Sommertour mit dem Info-Mobil der Polizei an.

Den Bürgern soll somit die Möglichkeit gegeben werden, sich über Präventionsthemen zu informieren und sich mit Fragen an die Polizeibeamten zu wenden. Hierdurch soll weiterhin das subjektive Sicherheitsgefühl erhöht werden. Darüber hinaus haben Jugendliche, die sich in den Sommerferien zu Hause befinden, im Rahmen der Nachwuchsgewinnung die Möglichkeit, sich über den Polizeiberuf zu informieren.

Jennifer Glandorf wird in diesem Zusammenhang über das Thema „Einsamkeit“ informieren. Einsamkeit kann Menschen, aufgrund fehlender sozialer Kontakte und Kontrolle sowie ihrem Bedürfnis nach Nähe und Zugehörigkeit, anfälliger machen, Opfer von Betrugsstraftaten zu werden.

■ Haltepunkte der Sommertour sind:

- **6. Juli**, von 9.30 bis 11.30 Uhr, Feuerwehr in Rethmar;
 - **8. Juli**, von 9.30 bis 11.30 Uhr, Schützenplatz in Höver;
 - **9. Juli**, von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kirche in Wassel;
 - **9. Juli**, von 11 bis 12 Uhr, Dorf-laden in Bolzum;
 - **10. Juli**, von 9.30 bis 11.30 Uhr, Parkplatz Netto in Ilten.
- Vor Ort wird es neben der Aus-händigung von Präventionsma-terialien auch die Möglichkeit der Fahrradcodierung geben.